

Zweytes Buch.

Ausfahrt aus der Meerenge bis zum Tode Magellans
und Abreise von Zubu.

Mittwochs, den 28. November, verliessen wir ¹⁵²⁰
die Meerenge und liefen in das grosse Meer ein, ^{28. Nov.}
das wir in der Folge „das stille“ nannten: auf
diesem schifften wir drey Monathe und zwanzig Ta-
ge, ohne die mindeste frische Nahrung zu geniessen.
Der Zwieback, den wir assen, war kein Brod mehr,
sondern bloß Staub, der mit Würmern, die die
Substanz des Zwiebacks aufgezehrt hatten, ver-
mischt, und über dieses durch den Urin von Mäu-
sen, von einem unerträglichen Gestank durchdrun-
gen war. Das Wasser, das wir zu trinken uns
genöthigt sahen, war ebenfalls faul und stinkend.
Um nicht Hungers zu sterben, waren wir sogar ge-
zwungen, Stücken Rinds-Leder zu essen, mit denen
man die grosse Raa bedeckt hatte, um zu verhin-
dern, daß das Holz nicht die Seile zerreiße. Die-
se Lederstücke, welche sich beständig dem Wasser,
der Sonne und den Winden ausgesetzt fanden, wa-
ren so hart, daß wir sie vier bis fünf Tage lang im